

## Werk

**Titel:** Kolenati, F. A.: Reiseerinnerungen, Teil I und II

**Autor:** N.

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1859

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365622\\_1859\\_0006|log71](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365622_1859_0006|log71)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Reisen in Central-Afrika von Mungo Park bis auf Dr. H. Barth und Dr. E. Vogel. Bearbeitet von Dr. E. Schauenburg. Lahr (bei M. Schauenburg u. C.) 1859. Lieferung 5—8.

Von diesem Werk, dessen vier erste Lieferungen wir schon früher (Bd. V. S. 87) unsern Lesern empfohlen haben, liegen uns jetzt auch die vier nächsten Hefte und damit der erste Band vollständig war. Nach der Lectüre derselben können wir das günstige Urtheil, das wir über den Anfang des Werkes gefällt haben, nicht blofs wiederholen: es ist uns vielmehr eine angenehme Pflicht, es noch zu verstärken. In dem Plane des Werks ist insofern eine Aenderung eingetreten, daß der erste Band, der nach dem ursprünglichen Entwurfe noch die Reisen Richardson's, Overweg's und einen Theil der Reisen Barth's enthalten sollte, schon mit den eine zusammenhängende Gruppe bildenden Reise-Unternehmungen Denham's, Clapperton's und der Gebrüder Lander abschließt. Wahrscheinlich hat die Darstellung dieser Reisen einen größeren Raum beansprucht, als der Verf. es ursprünglich vorausgesetzt hat, und wir bedauern diese größere Ausführlichkeit keineswegs: denn das, was wir nach der Prüfung der ersten Hefte als einen Wunsch und eine Hoffnung aussprachen, daß der Verf. neben der Erzählung der Reiseerlebnisse der Schilderung von Land und Leuten eine größere Ausführlichkeit widmen möge, ist in diesen letzten Heften bereits verwirklicht worden, und wir sind davon überzeugt, daß der Werth des Buches hierdurch nicht unerheblich gesteigert ist. So tritt nun aus dem Bericht über die Unternehmungen Denham's und Clapperton's die Beschaffenheit der Landstriche am obern Yeou und am untern Schary deutlicher hervor; Clapperton's Reise nach Saccatu zum Sultan Bello macht den Leser mit dem Gebiet am obern Yeou, mit einem großen Theile des Haoussa-Landes, mit dem eigenthümlichen Leben in den Hauptstädten Kano und Saccatu bekannt; der Bericht über seine zweite afrikanische Reise wirft Licht auf die Reiche am Niger, auf Jarriba, auf Borgu und Niffe. In R. Lander's lebhaften Erzählungen sowohl über seine Rückkehr von Saccatu nach der Küste, wie über seine zweite Nigerreise wird das geographische Interesse durch das ethnographische überwogen: so interessirt auch Dr. Schauenburg's Bearbeitung dieser Forschungsreisen hauptsächlich durch solche Mittheilungen, welche auf den Charakter der Eingebornen Licht werfen. Da nun überdies in den letzten Lieferungen die Vorzüge, die wir an den ersten rühmten — eine fließende, klare, anziehende Darstellung, der es Niemand anmerken wird, daß sie wesentlich ein Excerpt ist — eben so deutlich hervortreten, so können wir diese sehr zweck- und zeitgemäße Arbeit der Theilnahme des Publicums nur wiederholt und angelegentlichst empfehlen. — n.

Reiseerinnerungen von F. A. Kolenati. Erster Theil: Die Bereisung Hocharmeniens und Elisabethopols, der Schekin'schen Provinz und des Kasbek im Central-Kaukasus. Zweiter Theil: Die Bereisung Circassiens. Dresden. (bei R. Kuntze) 1858. 59.

Die naturwissenschaftlichen Resultate seiner in den Jahren 1843 und 1844 ausgeführten Reisen in den Kaukasusländern hat Prof. Kolenati theils in seinen „Meletemata Entomologica“, theils im Bulletin der K. Akademie der Wissen-

schaften zu St. Petersburg und in den Journalen anderer gelehrter Gesellschaften verarbeitet und veröffentlicht. Erst jetzt hat er Muse gefunden, das größere Publicum durch einen allgemeiner gehaltenen Abrifs seiner Reisen zu begünstigen. Die Mittheilungen des ersten Bandes beziehen sich auf Kolenati's Reise von der Colonie Elisabeththal, südwestlich von Tiflis, über Mughanly und durch das Thal des Akstafa auf dem gewöhnlichen Wege nach Gumri, die Rückkehr auf derselben Strafe bis Pipis, von hier nach Akstafinsk an dem Wege von Tiflis nach Jelisabethopol, und dann auf dieser Strafe bis zu der zuletzt genannten Festung. Den Winter über hielt sich K. in der 8 Werst südwestlich von Jelisabethopol gelegenen deutschen Colonie Helenendorf auf, und unternahm von hier verschiedene Ausflüge in weniger bekannte Gegenden, so z. B. nach dem von armenischen Bergleuten bewohnten Dorfe Bojan und das Thal der Kuschkara aufwärts zu den dortigen ziemlich ausgedehnten Magneteisenerz-Lagern, dann zu den Blutegelseen nördlich vom Murow Dag. Auch die älteste deutsche Colonie Transkaukasiens, Annenfeld, 20 Werst nordwestlich von Jelisabethopol gelegen, wurde besucht. Von Helenendorf verlegte K. seinen Aufenthalt wieder nach Elisabeththal und besuchte von hier aus die südwestlich davon gelegene Colonie Katharinenfeld, wo er die damals schon im Absterben begriffene separatistische Sectirerei kennen lernte. Sodann enthält der Band die Reise von Tiflis durch Kachetien nach Nucha, von wo Kolenati den Salwat (Sawalat Dag) im Iesghischen Kaukasus bestieg, und die Reise von Tiflis zum Kasbek. Der Verf. giebt nicht eine zusammenhängende Erzählung, sondern eine Anzahl locker aneinander gereihter Skizzen, die viel Lehrreiches enthalten und immer originell, zuweilen bis zur Bizarrie originell sind, wie denn auch manches ganz Fremdartige, z. B. ein Versuch, den Leser mit dem Tartarischen bekannt zu machen, eine allgemeine Abhandlung über Seidenproduction und ihre Kosten u. dgl. ungenirt in die Darstellung hineinwächst. Aber der Verf. ist ein lebhafter Beobachter, geologische, zoologische und botanische Notizen sind reichlich in seinen Bericht eingestreut, die Bevölkerung und ihre Sitten, die deutschen Colonien und das Sectenwesen erregen gleichmäfsig seine Aufmerksamkeit, so dafs man seiner lebhaften und oft drastischen Erzählung gern folgt. Auch viel statistisches Material, das jetzt freilich nur einen historischen Werth besitzt, und reichhaltige Angaben über wichtige Culturzweige (Weinbau, Bienenzucht, Fischerei, Seidenbau) und über commercielle Verhältnisse sind in dem ersten Bande enthalten, wie auch eine Uebersicht der Bevölkerung des östlichen Kaukasus und des russischen Armenien nach der Stammverschiedenheit.

Ein ähnliches Colorit tragen die Mittheilungen des zweiten Bandes über Circassien. Sie beruhen in geringerem Maafse auf eigner Anschauung, sind aber vielleicht gerade deshalb zu einem mehr zusammenhängenden Ganzen verarbeitet. Kolenati reiste von Stawropol nach Protschnoi Okop, von hier den Kuban aufwärts nach Newinnomiiskaja, wo er an einer Militär-Expedition im Thale des Selendshuk gegen die Abadsechen Theil nahm, und begab sich dann nach Pjätigorsk, von wo er seine Reise über Wladikawkas nach Tiflis antrat. Das Bändchen enthält aufer der Schilderung dieser Reisen eine ausführliche Uebersicht der tscherkessischen und der ihnen benachbarten Stämme, und eine Schilderung ihrer Sitten, wobei namentlich der Abschnitt über das Gerichtsverfahren manches Neue und die Mittheilungen über tscherkessische Barden viel Interessantes ent-